



Malteser

...weil Nähe zählt.

Jahresbericht

Erzdiözese Paderborn 2024-2025

Die Malteser in der Erzdiözese Paderborn

WER WIR SIND: Unsere Heimat ist die katholische Kirche, unser Wirkungskreis die ganze Welt. Wir helfen weltweit Menschen in Not, auch ganz in Ihrer Nähe! Von Bielefeld bis Siegen, von Herne bis Höxter: Allein in der Erzdiözese Paderborn engagieren sich über 3.700 Malteser ehrenamtlich für Menschen in Notlagen. Mit über 900 Mitarbeitenden sind die Malteser zugleich einer der großen Arbeitgeber im Gesundheits- und Sozialwesen.

WAS WIR TUN: Die Hilfe der Malteser hat viele Anlässe. Genauso vielfältig ist die Organisation. Überwiegend ehrenamtlich geprägt sind der Zivil- und Katastrophenschutz, die Erste Hilfe-Ausbildung, die Begleitung von Senioren und Menschen in Krankheit oder mit Behinderungen, der Integrationsdienst sowie die Jugend- und Auslandsarbeit. Hinzu kommen eine Kita und eine große Bandbreite an sozialunternehmerischen Diensten. Dazu gehören der Rettungsdienst, der Krankentransport und der Fahrdienst für Menschen mit Behinderungen, sowie der Hausnotruf, der Menüservice und der Schulbegleitdienst.

WIE WIR ARBEITEN: Die Malteser erfüllen ihren fast 1.000 Jahre alten Ordensauftrag heute in einer zeitgemäßen Form, die den Bedürfnissen der Menschen und den gesellschaftlichen Rahmenbedingungen bestmöglich gerecht wird. Nächstenliebe und Verlässlichkeit sind zwei unserer wichtigsten Prinzipien. Aus diesem Grund nehmen wir jeden einzelnen Hilfesuchenden in seiner Not ernst.

„Bezeugung des Glaubens
und Hilfe den Bedürftigen“

LEITSATZ DES MALTESERORDENS



1



Frage:
Was bestärkt Euch bei den
Maltesern?
Ehren- und Hauptamtliche
aus unserer Diözese haben
auf diese Frage geantwortet.



3



2

1 Katastrophenschutz ab 13 Jahren –
Notfalleinsatz am Sägewerk (S. 22)

2 Hilfe für Helfer –
Psychoziale Notfallversorgung (S. 26)

3 Rückendeckung vom
Arbeitgeber – ein Interview (S. 28)

Titelbild: FUENF6 Photographie

4 VORWORT
Marion Freiin von Graes,
Siegfried Krix und
Lars Wilger
Resilienz

6 EREIGNISSE 2024-2025
Malteser Momente aus
zwölf Monaten
Eine Chronik

18 ZAHLEN, DATEN, FAKTEN
Viel bewegt
Die Malteser 2024-2025 in Zahlen

20 KATASTROPHENSCHUTZ
Einsatz im Kriesenfall
Zeitenwende als Herausforderung

32 KONTAKT
Ihre Ansprechpersonen
*Gliederungen, Vorstand und
Diözesangeschäftsstellen*

IMPRESSUM
HERAUSGEBER Malteser Hilfsdienst e.V.
Erzdiözese Paderborn,
Kamp 22, 33098 Paderborn,
paderborn@malteser.org

V.I.S.D.P. Siegfried Krix,
Diözesan- und Bezirksgeschäftsführer
REDAKTION Anke Buttchereit
LEKTORAT Rieke Hölscher
GESTALTUNG Heike Hesse Design

BILDNACHWEISE Die Rechte nicht
gesondert ausgewiesener Bilder liegen
beim Malteser Hilfsdienst e.V.
DRUCK: conze Druck, Umschlag und
Inhalt auf 100% Recyclingpapier



Foto: M. Kirchner

Lars Wilger, Marion Frein von Graes, Siegfried Krix

Resilienz

[ʁeziˈljɛnts] | Re·si·li·enz

psychische Widerstandskraft;
Fähigkeit, schwierige Lebenssituationen ohne
anhaltende Beeinträchtigung zu überstehen

Marion Freiin von Graes

Stv. Diözesanleiterin/Diözesanoberin

„Helfen ist nicht nur Teil unserer Motivation, sondern auch eine Verpflichtung, die wir laut unserer Satzung zum Wohle aller, die unserer Hilfe bedürfen, eingehen. Nicht nur der Katastrophenschutz nimmt hier eine tragende Rolle ein. Jeder einzelne Helfer mit seinen individuellen Stärken ist für unsere Aufgaben relevant. Besonders das Soziale Ehrenamt hält in Krisenzeiten die Gesellschaft zusammen. Wir möchten die Stärken jedes einzelnen Helfenden fördern, damit sie für sich und andere in schwierigen Zeiten eine Stütze sein können.“

Das vergangene Jahr war geprägt durch entscheidende globale Veränderungen, die uns auch hier in der Erzdiözese Paderborn getroffen haben. Krisen und Katastrophen haben die Menschheit seit jeher begleitet, doch die jüngere Vergangenheit hat uns gezeigt, dass wir uns auf neue und sich verändernde Herausforderungen einstellen müssen. Die COVID-19-Pandemie hat uns auf den Prüfstand gestellt und das gesellschaftliche Leben stark eingeschränkt. Gleichzeitig hat die Flutkatastrophe im Juli 2021 deutlich gemacht, dass der Klimawandel auch in Deutschland zu Extremwetterereignissen neuen Ausmaßes führt. Der völkerrechtswidrige Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine hat uns erneut vor Augen geführt, dass Sicherheit und Frieden in Europa keine Selbstverständlichkeiten sind.

Siegfried Krix

Diözesan- und Bezirksgeschäftsführer

„Mit unseren Zielsetzungen für die vergangenen Jahre haben wir bereits viel erreicht: in unseren drei Bezirken – Ostwestfalen-Lippe, Ruhrgebiet-Hellweg und Südwestfalen – haben wir unsere Bedarfe identifiziert und Kapazitäten gut verteilt, um kurze Einsatzwege zu haben und um auf regionale Besonderheiten reagieren zu können. Darüber hinaus haben wir an den ehrenamtlichen und auch hauptamtlichen Standorten erfahrene Kräfte, die schon oft gezeigt haben, dass sie fähig sind, in schwierigen Lagen kreativ und professionell zu handeln. Helfen und Handeln gehört einfach zu unserer Malteser DNA. Unsere Strategie für die kommenden Jahre umfasst weiterhin die Stärkung unserer Gemeinschaft und die kontinuierliche Verbesserung unserer Einsatzbereitschaft. Dennoch liegt für kommenden Jahre viel Arbeit vor uns. Ich bin aber sicher, mit den engagierten Maltesern in unserer Diözese auch diese Herausforderungen meistern zu können.“

Hilfsorganisationen wie der Malteser Hilfsdienst spielen eine zentrale Rolle im Bevölkerungsschutz. Wir bieten nicht nur materielle Hilfe und Unterstützung in Krisensituationen, sondern auch Ausbildung und Schulungen, um die praktischen Fertigkeiten der Menschen zur Selbst- und Fremdhilfe zu stärken. Wir sind Teil der KRITIS, der Kritischen Infrastruktur.

Wir als Malteser haben bereits vielfach gezeigt, dass wir widerstandsfähig sind und uns den Aufgaben stellen können. Diese Fähigkeit ist ein Zeichen unserer Stärke als Hilfsorganisation. Ein bemerkenswertes Beispiel für erfolgreiche Krisenbewältigung ist unsere Hilfe und Unterstützung während und nach der Hochwasserkatastrophe im Jahr 2021. Innerhalb kürzester Zeit mobilisierten wir Einsatzkräfte und koordinierten Hilfsmaßnahmen, um den Betroffenen zu helfen. Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer waren rund um die Uhr im Einsatz, um Evakuierungen durchzuführen, Notunterkünfte bereitzustellen und die Versorgung der Betroffenen sicherzustellen. Durch die schnelle und effiziente Reaktion konnten Menschenleben gerettet und die Auswirkungen der Katastrophe erheblich gemindert werden.

Lars Wilger

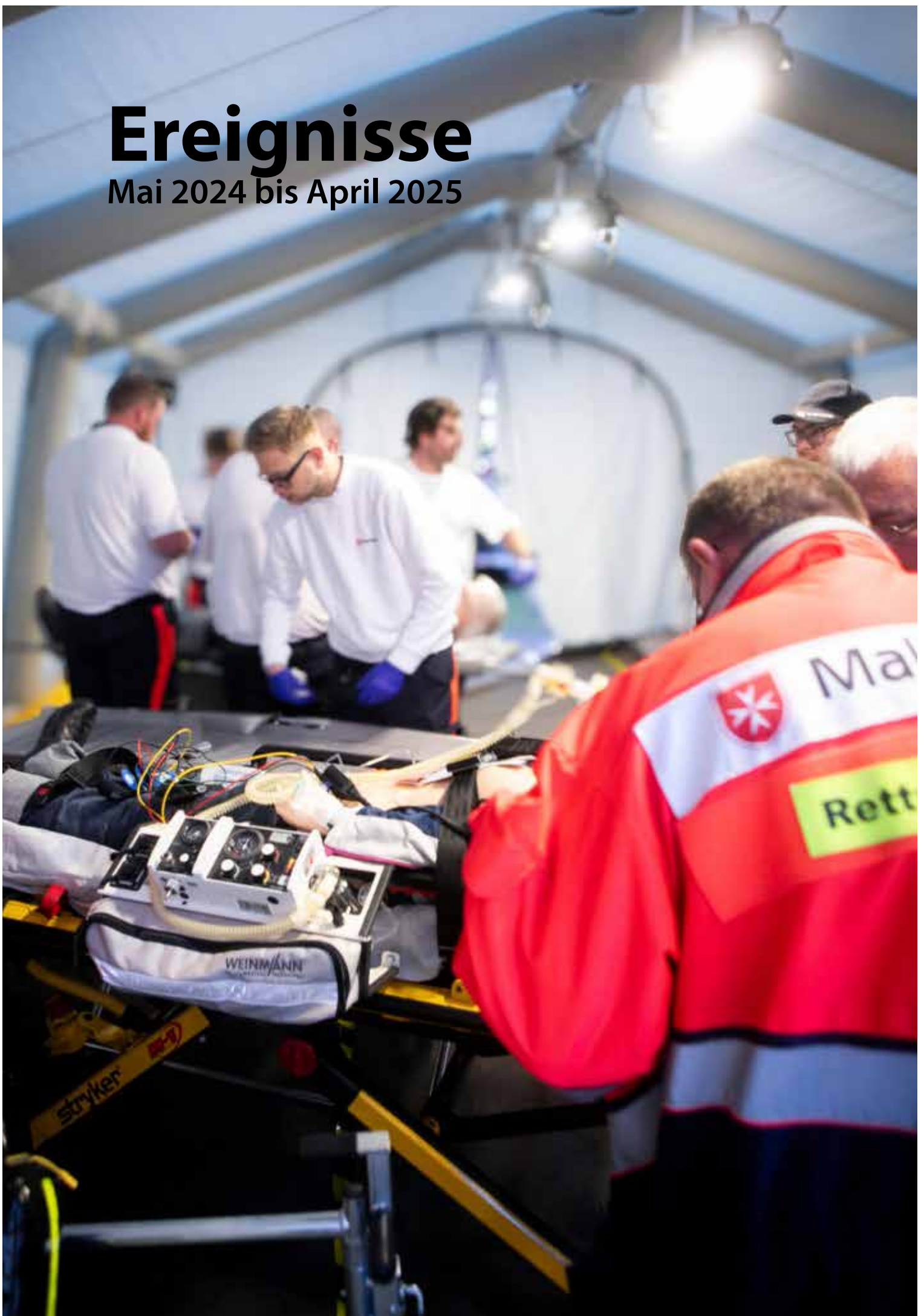
Stv. Diözesangeschäftsführer

„Unsere Aufgabe ist es, Rahmenbedingungen zu schaffen, die den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern aufzeigen, wie einer Krise begegnet werden kann. Dazu gilt es zuerst, die eigenen Ressourcen realistisch zu bewerten und im zweiten Step, materielle Ausstattung und Qualifizierungsmöglichkeiten vorzuhalten. Die Erste-Hilfe-Ausbildung gewinnt wieder deutlich an Bedeutung. Zusätzlich arbeiten wir an weiteren Kursmodellen, die das Thema „Selbstschutz“ in den Fokus setzen und den klassischen Erste-Hilfe-Ausbildung um sinnvolle Inhalte ergänzen. Nur wer gut vorbereitet ist, kann sich selbst – und anderen – helfen. Ein richtiger Schritt hin zur persönlichen Krisenfestigkeit.“

Auch im kommenden Jahr werden wir weiterhin daran arbeiten, uns als Organisation krisenfester zu machen und die Resilienz der Bevölkerung zu stärken. Ziel muss es sein, unsere Leistungsfähigkeit im Katastrophenschutz weiter zu sichern und die Kapazitäten und Fähigkeiten im Bevölkerungsschutz auszuweiten. Nur gemeinsam können wir die Herausforderung meistern und eine bessere Zukunft gestalten. Unser aufrichtiger Dank geht an alle, die mit ihrem unerschütterlichen Engagement und anhaltenden Einsatz dazu beitragen.

Ereignisse

Mai 2024 bis April 2025



Malteser Momente aus zwölf Monaten

Eine Chronik

MAI

4. MAI 2024

Malteser Borcheln – Einweihung des neuen Anbaus

2019 wurde das Nachbargrundstück erworben, 2022 erfolgte der erste Spatenstich für den Anbau und im Mai 2024 ist es endlich so weit. Mit einem Tag der offenen Tür feiert die Borchener Gliederung mit vielen Gästen und Ehrenamtlichen die Einweihung und Segnung der neuen Räumlichkeiten.



7. MAI 2024

42. Lourdeswallfahrt

Per Flugzeug und Bus geht es für die rund 240 Pilgernde dieses Jahr erstmalig über Himmelfahrt nach Lourdes. Mit dabei sind 24 Menschen, die aufgrund einer Erkrankung oder einer Behinderung auf Hilfe angewiesen sind. Ehrenamtliche Helfer sowie der Lourdes-Kranken-

dienst unterstützen und machen die Teilnahme auch für Rollstuhlfahrer möglich. Weihbischof Dr. Dominicus Meier OSB aus Paderborn und Msgr. Prof. Dr. Peter Schallenberg, Diözesanseelsorger der Malteser, leiten dieses Jahr das Seelsorger-Team.

17. MAI 2024

Pfingstzeltlager der Malteser Jugend

PfiLa auf dem Schützenplatz in Borgeln (Werl). Die rund 150 teilnehmenden Kinder und Jugendlichen freuen sich auf drei Tage mit vielen Kreativangeboten, sportliche Workshops, Lagerfeuer und die legendäre Lagerdisco. Für ein Top-Catering sorgt die Gliederung Altenbeken mit ihrem Küchenteam. Mit auf dem Pfingstlager sind die Malteser Jugend-Gruppen aus Altenbeken, Arnsberg, Bad Laasphe, Borcheln, Dortmund, Herne, Höxter, Lage/Lippe, Lippstadt, Paderborn, Rietberg, Schwerte, Siegen, Steinheim, Warstein und Werl-Soest.



JUNI

14. JUNI 2024 (- 14. JULI 2024)

Sanitätsdienst bei der Fußball EM

Zur Sicherheit der Fans bei der Fußball-Europameisterschaft stellen die Hilfsorganisationen im ganzen Land tausende Ehrenamtliche. Rund 330 Frauen und Männer aus der Erzdiözese Paderborn sorgen für Sanitätsdienste in und vor den NRW-Stadien und stehen in an Sammelplätzen für den Fall der Fälle bereit. Auch bei den parallelen Veranstaltungen wie einem Public Viewing passen die Sanitäterinnen und Sanitäter auf die Fans auf.



14. JUNI 2024

Herzensretter werden in Hagen und Borcheln

In diesem Jahr geht das Engagement der Hilfsorganisationen während der EM noch etwas weiter. Gemeinsam mit der UEFA nutzen sie die Aufmerksamkeit der Bevölkerung und bieten Kurzschulungen zum Thema Reanimation an. Mit dem Ziel in nur einer Stunde zum „Herzensretter“ zu werden. Unter dem Titel „Get trained and save lives“ werden Kurse in Hagen und Borcheln für Einzelpersonen oder Gruppen angeboten.

22. JUNI 2024

Im Rollstuhl zum EM-Spiel

Amin (18) aus Gütersloh ist auf Grund einer fortschreitenden und lebensverkürzenden Muskelerkrankung auf den Rollstuhl angewiesen. Und ein riesiger Fußballfan. Malteser Fahrer Bahri und Amin kennen sich schon lange. Bis zu Amins Schulabschluss fuhr Bahri ihn regelmäßig mit dem Malteser Transporter zum Unterricht und zurück. Zum EM-Spiel Türkei vs. Portugal ließ es sich



Bahri nicht nehmen, mit Amin zum Spiel nach Dortmund zu fahren. So konnte Amin seinem Fußballidol Ronaldo endlich mal ganz nah sein. Das Daumen drücken lohnt sich: am Ende steht es 3:0 für Portugal.

JULI

3. JULI 2024

Johannesfest

Malteser aus dem ganzen Erzbistum sowie Gäste aus Politik, von der Feuerwehr, anderen Hilfsorganisationen und Netzwerkpartnern folgen der Einladung zum traditionellen Johannesfest. Die rund 70 Teilnehmenden kamen zu Beginn im Paderborner Dom zusammen, um gemeinsam den Jahrestag ihres

Ordenspatrons Johannes zu feiern. „Ein Anruf und ihr seid da“, fasste Ehren-gast Landrat Christoph Rütther die Einsatzbereitschaft und den kurzen Draht zur Hilfsorganisation zusammen und dankte für die gute Zusammenarbeit auf allen Ebenen.



12. JULI 2024

Klimaprämie für die Malteser in Rietberg

Die Malteser in Rietberg haben zur Reduktion ihres Papierverbrauchs eine App entwickelt, die auf Microsoft 365-Anwendungen basiert. Die Maßnahme spart nicht nur Ressourcen, sondern ist auch ganz leicht auf andere Malteserstandorte übertragbar. Jährlich spart die Maßnahme allein am Standort Rietberg 500 Seiten Papier, Druckerpatrone und sehr viel Zeit ein. Das Projekt ist eines von 13 ausgezeichneten Klimaprojekten der Malteser im Jahr 2023 und wurde mit einer Prämie in Höhe von 5.000 Euro bedacht. Die App wurde entwickelt, um Zeit und vor allem Ressourcen beim Checken der verschiedenen Materialien wie z.B. Rettungsmittel und Rucksäcke einzusparen. Alle Lagerprozesse wurden dazu digitalisiert.



14. JULI 2024

Reliquientour der Hl. Bernadette

Fünf Tage lang reist der Schrein mit den Reliquien der Hl. Bernadette von Soubirous aus Lourdes durch das Erzbistum Paderborn. Haltepunkte sind Lennestadt, Gütersloh und Büren. Organisiert und durchgeführt wird die Tour durch den Lourdes Pilgerdienst. Überall, wo der Transport – begleitet durch die Malteser Motorradstaffel aus Dortmund – Station macht, warten viele Gläubige. Gemeinsam nehmen sie im Angedenken an die Hl. Bernadette an Gottesdiensten, Lichterprozessionen und Krankensalbungen teil.



18. JULI 2024

Eintopfessen für Obdachlose schenkt „Momente der Nähe“

In Kooperation mit der KANA-Suppenküche lädt der Integrationsdienst der Malteser in Dortmund zum Eintopfessen ein. Insgesamt vier Mal bieten die Malteser einen zusätzlichen Mittagstisch bei KANA in der Nordstadt an. Einigen Gästen sieht man die lange Zeit der Obdachlosigkeit und der Entbehrungen an. Aber auch Menschen, die man auf den ersten Blick hier nicht vermutet hätte, sind dankbar für das Angebot einer kostenlosen Mahlzeit. Sogar für musikalische Begleitung ist gesorgt. Die gelöste und angenehme Atmosphäre überträgt sich auf die Besucher. Viele bleiben einfach noch eine Weile sitzen und genießen die Musik.

18./19. JULI 2024

NRW-Radtour:

Sanitätsdienst auf dem Motorrad

WestLotto und die Nordrhein-Westfalen-Stiftung laden auch dieses Jahr zu einer viertägigen Radtour ein, bei der die Malteser den Sanitätsdienst stellen, unter anderem mit der Dortmunder Motorradstaffel. Während der Pausen, am Ende jeder Etappe und der laufenden Tour sorgen die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer für die Sicherheit der Teilnehmenden. Am 18. und 19.07.24 ist das abendliche Ziel der Hansaplatz in Dortmund. Dort erwartet die Radler an den Ständen der Ambulanten Hospizdienste und der Dienststelle Ruhrgebiet-Hellweg viele Infos und Mitmachaktionen.



20. JULI 2024

Rikscha-Tour mit Erzbischof

Es war ein Geschenk zur Amtseinführung. Bei strahlendem Sonnenschein nahm Erzbischof Bentz am Samstag Platz in der neuen Rikscha der Malteser Stadtgliederung Paderborn. Die E-Rikscha ist Teil des Angebots für Senioren und nicht mehr so mobile Menschen, die gerne eine Runde durch die Paderborner Innenstadt oder ihr Viertel machen möchten. Zum Auftakt erwartet den Erzbischof ein erster Fotostopp am Dom mit der stellvertretenden Diözesanleiterin Marion Freiin von Graes. Weiter geht es über die Kaiserpfalz, den Liboribrunnen und das Paderquellgebiet. Die Stadtbeauftragte der Malteser in Paderborn Stefanie Friemuth fährt den prominenten Gast höchstpersönlich durch die Stadt. Gut gelaunt trifft der Transport rund eineinhalb Stunden später am Standort der Malteser in der Karl-Schurz-Straße ein, wo ein kleines Empfangskomitee mit Erfrischungen wartet.



30. JULI 2024

Geflüchtete und Einheimische finden bei Tierprojekt zueinander

Das Tierprojekt ANIMAL beim Haus am Wald der Eben-Ezer-Stiftung in Stapelage ist ein zertifizierter Betrieb für therapeutisches Reiten und besteht bereits seit 25 Jahren. Zusammen mit Ehrenamtlichen aus dem Ort organisiert Umfeldmanagerin Johanna Neugebauer vom Malteser Betreuungsteam der Notunterkunft Lage-Hörste einen Familienachmittag beim ANIMAL Projekt. Mit dabei sind Familien aus Afghanistan und Syrien. Die Kinder dürfen die Pferde striegeln, füttern und bei einer kleinen geführten Tour durch den Wald auch reiten. Mutig probieren die Kinder sogar kleine akrobatische Übungen auf dem Pferderücken aus, die Eltern fotografieren fleißig und leisten Anschubhilfe beim Aufsteigen. Trotz Sprachbarrieren verstehen sich die einheimischen und die Kinder aus der Notunterkunft bestens.

**AUGUST**

3. AUGUST 2024

Freundschaftsbesuch des Maltese Cross Corps (MCC)

Anlässlich des großen Paderborner Volksfestes Libori ist eine Delegation aus Malta zu Gast. Volker Horenkamp, Diözesanauslandsreferent, hat mit Hilfe von alten Weggefährten und Freunden des MCC ein buntes Besuchsprogramm zusammengestellt. Unter anderem besuchen sie Gottesdienste im Paderborner Dom, machen Ausflüge nach Soest und an den Möhnesee, zum Jesuitenkolleg in Büren, zu den Franziskanerinnen ins Mutterhaus nach Salzkotten sowie zur Ausstellung des Vereins Melitensia.



Foto: Jürgen Plöger

24. AUGUST 2024

Malteser Hövelhof laden

zum inklusiven Kaffeetrinken ein

Einmal im Monat, jeweils samstags, laden die Malteser ab August ins Krollbach-Café ein. Das neue und für die Gäste kostenlose Angebot richtet sich vor allem an ältere Menschen und Menschen mit Behinderungen. „Endlich mal wieder rauskommen und soziale Kontakte pflegen. Oder auch Bekannte treffen, die man lange nicht mehr gesehen hat. Wir wollen einen ortsnahen zentralen Treffpunkt schaffen, wo dieses wieder möglich sein kann“, sagt Norbert Franze, Ortsbeauftragter der Malteser in Hövelhof, zu den Beweggründen der Malteser. Das Angebot kommt gut an und etabliert sich schnell in der Sennegemeinde.

12. SEPTEMBER 2024

30-jähriges Jubiläum

Malteser Ambulante Hospizdienste

Im Januar 1994 startet der erste Vorbereitungskurs für ehrenamtliche Hospizbegleiter. Noch im selben Jahr werden erstmalig kranke und sterbende Menschen sowie ihre Angehörigen von den Maltesern begleitet. Ein Jahr später kommt die Trauerbegleitung mit dazu,

2006 dann der Kinder- und Jugendhospizdienst. 2016 wird ein zweiter Standort in Schwerte eröffnet. Jetzt, im Jahr 2024, blicken die Malteser Hospizdienste auf 30 Jahre erfolgreiche und erfüllende Arbeit zurück. Das wird mit den Mitarbeitenden, rund 100 Ehrenamtlichen und Ehrengästen gebührend gefeiert.



Foto: Martin Urner

SEPTEMBER

7. SEPTEMBER 2024

Malteser KiTa Schatzinsel feiert 5-jähriges Bestehen

Kita-Kinder, Eltern, Geschwister, Opas und Omas, das gesamte Kita-Team mit den Erzieherinnen, Küchenpersonal und Hausmeister sowie die Malteser aus Hövelhof – sie alle kommen zum

großen Sommerfest. Nach einem kurzen Kinder-Wortgottesdienst warten viele Überraschungen auf die großen und kleinen Gäste. Darunter eine Teddy-Sprechstunde, in dem die plüschigen Lieblinge der Kinder untersucht und behandelt werden – Gummibärchen-Medizin

inklusive. Auf dem Parkplatz steht ein Rettungswagen zur Besichtigung. In den sechs modernen Gruppenräumen der Kita werden 107 Kinder im Alter von unter eins bis sechs Jahre betreut, begleitet und gefördert.





14. SEPTEMBER 2024

Teddybärkrankenhaus der Malteser Jugend Geseke

Rippen- oder Schädelbruch, Flügel- und Flossenschmerzen und sogar eine „Schusswunde“ werden in der Teddybärkrankenhaus-Sprechstunde vorgestellt. Fast 70 Kuscheltiere sind es, die untersucht und behandelt werden. Darunter eine bunte Mischung von plüschigen Lieblingen: Teddybären waren eindeutig in der Mehrzahl, aber auch Hunde, Hasen, Koalas, sogar ein Lama und eine Krake werden verarztet. Der Malteserladen lädt zum Stöbern ein und das ehrenamtliche Verkaufspersonal bietet ein Kuchenbuffet an. Hüpfburg, Air-Brush-Tattoos, Infostände zu Erster Hilfe am Kind, Selbsthilfegruppen und Katastrophenschutz, Getränke- und Würstchenausgabe sowie ein Verkaufsstand der Kreativgruppe runden das Angebot ab.

15. SEPTEMBER 2024

51. Marienwallfahrt nach Werl

Rund 250 Pilger feiern mit dem neuen Bischof von Osnabrück, Dr. Dominicus Meier, das Hochamt in der Wallfahrtsbasilika. Nach der Hlg. Messe wartet auf die Pilger ein Mittagessen in der nahegelegenen Stadthalle Werl. Dort haben bereits Malteser Helferinnen und Helfer aus Werl/Soest und Balve gemeinsam mit dem Feldküchenteam aus Altenbeken-Buke alles für

26. SEPTEMBER 2024

Zuschlag für neue Malteser Kita in Hövelriege/Riege

Der Rat der Gemeinde Hövelhof hat den Malteser Hilfsdienst e.V. im Bezirk Westfalen-Lippe als Träger der neuen Kindertagesstätte im Sozialraum Hövelriege/Riege ausgewählt. Das Jugendamt des Kreises Paderborn folgt dieser Empfehlung und hat die Malteser offiziell als Träger der neuen Einrichtung bestimmt.

27. SEPTEMBER 2024

Neuer Wärmebus in Dortmund ist ein Food-Truck

Viele Spender und Förderer machen es möglich: Ausgestattet wie ein echter Food-Truck, hat der neue Wärmebus noch mehr Möglichkeiten, Obdachlose und Bedürftige zu versorgen. „Wir haben viel mehr Platz, um die Lebensmittel und andere lebensnotwichtige Dinge

die Mittagsgäste vorbereitet. Nach dem Tischgebet und einer Ansprache von Diözesanoberin und stellvertretenden Diözesanleiterin Johanna Gräfin von Brühl genossen alle eine leckere Suppe. Im Anschluss geht es in einer kleinen Prozession, die von der Motorradstaffel der Dortmunder Malteser abgesichert wurde, zur abschließenden Andacht in die Wallfahrtsbasilika.



zu verstauen. Jetzt können wir direkt aus dem Bus Suppenportionen oder Getränke verteilen“, sagen Mona Kurek und Ana Fernandez, das Leitungsteam des Wärmebusses Dortmund. Malteser Stadtseelsorger Pfarrer Martin Lohoff segnet den Wärmebus und alle, die mit ihm unterwegs sein werden.



OKTOBER

9. OKTOBER 2024

Malteser Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung in Paderborn

In nur acht Wochen wurde das Projekt realisiert: vorerst in einem Sanitätscontainer und ab Mitte 2025 im Erweiterungsbau des SKM - Kath. Verein für soziale Dienste in Paderborn e.V. - betreiben die Malteser gemeinsam mit der Ärztervereinigung SENTO die neue Sprechstunde für Obdachlose und Menschen ohne Krankenversicherung. „Wir freuen uns, mit SENTO einen Partner zu haben, der mit seinen Ärztinnen, Ärzten und weiteren medizinischen Mitarbeitern die Sprechstunde betreibt“, sagt Siegfried Krix, Diözesan- und Bezirksgeschäftsführer. Die neue offene und kostenfreie Sprechstunde findet ab sofort jeden Mittwoch von 15 bis 17 Uhr statt.

10. OKTOBER 2024

Auslandsdienst hilft in Polen

Bei Überschwemmungen in Polen wurde in der Region Nysa die Dienststelle der örtlichen Malteser überflutet. Die Einheit musste in ein provisorisches Quartier umgezogen. Trotzdem halfen sie bei Evakuierungen und richteten einen Mahlzeitendienst ein. Als der Hilferuf an die deutschen Malteser zur Unterstützung beim Wiederaufbau des Gebäudes einging, fuhren unter Führung der Gliederung Lippstadt vier Helfer aus Lippstadt und Warstein nach Polen, um die örtlichen Malteser zu unterstützen.

29. OKTOBER 2024

Neues Zivilschutz-Fahrzeug für die Malteser in Rietberg

Knapp 5,5 Tonnen schwer, 190 PS, Allrad und Schlechtwegefahrwerk – der neue Mercedes Sprinter in der Fahrzeughalle der Malteser Rietberg ist top modern und jederzeit einsatzbereit für den Zivilschutz – als sogenannte Teileinheit Patiententransport der Medizinischen Task Force des Bundes. Davon überzeugen

sich auch Landtagspräsident und früherer Rietberger Bürgermeister André Kuper, Ralph Brinkhaus, MdB aus dem Kreis Gütersloh und CDU-Bezirksvorsitzender in OWL, sowie der amtierende Bürgermeister Andreas Sunder. Das neue Zivilschutz-Fahrzeug ersetzt nun den alten Wagen, der über 20 Jahre im Dienst war.



NOVEMBER

22. NOVEMBER 2024

Neuer Wärmebus für Malteser Lage/Lippe

Seit 2022 ist das Team der Lagenser Malteser samstags in der kalten Jahreszeit in Lage und Detmold mit dem Wärmebus unterwegs. Mit warmen Getränken, belegten Brötchen und guten

Gesprächen wollen sie Obdachlosen und bedürftigen Menschen zur Seite stehen. Das alte – damals bereits gebraucht gekaufte – Fahrzeug ist in die Jahre gekommen. Dank der Unterstützung vieler Spender und Förderer konnte nun ein neuer Wärmebus angeschafft werden. Zur Segnung des neuen Wärmebusses durch Pastor Jürgen Hülseweh kommen alle Unterstützer des Projektes in den Räumen der Lagenser Malteser zusammen. Die WDR Lokalzeit OWL dreht im Januar 2025 einen Bericht über den Lagenser Wärmebus und das Ehrenamtsteam um Nils Brandes.



16. NOVEMBER 2024

27. Diözesanjugendversammlung

51 Teilnehmende aus 15 Gliederungen kommen zur Diözesanjugendversammlung nach Paderborn. Neben dem Austausch untereinander steht die Wahl des neuen Diözesanjugendführungskreises (DJFK) an. In den DJFK wird Sophie Henksmeier als Diözesanjugendsprecherin wiedergewählt. Lara Lohr (stv. Diözesanjugendsprecherin), Bastian Marwin Weil (stv. Diözesanjugendsprecher), Marian Schoppmeier (Diözesanjugendvertreter) und Julian Drücke (Diözesanjugendvertreter) werden ebenfalls in das Gremium gewählt.



DEZEMBER

6. DEZEMBER 2024

Malteser verschenken „Momente der Nähe“ im Advent

In Paderborn werden die obdachlosen Patienten, die zur Sprechstunde für Menschen ohne Krankenversicherung (MMM) kommen, mit einer warmen Mahlzeit des Malteser Menüservice überrascht. Auch am Forum St. Liborius gibt es eine Essensausgabe der Stadtgliederung Paderborn und in Hövelhof öffnen sich die Türen des Malteser „Krollbach Cafés“ für Menschen mit und ohne Behinderung. Stimmungsvoll geht es auch in Herne zu: rund 20 Personen freuen sich über ein gemütliches Adventscafé. Die Malteser in Hagen basteln mit Senioren und Kindergartenkindern weihnachtliche Kunstwerke. Das gemeinsame Singen von Weihnachtsliedern zaubert dort Alt und Jung ein Lächeln ins Gesicht. So geht es auch Besuchern der Malteser in Dortmund, die zu einer kostenlosen warmen Mahlzeit eingeladen waren. Im sauerländischen Balve startet man schon im November mit einem Adventskaffeetrinken im Pfarrheim, weiter geht es dort mit der „N8schicht“, einem Nikolausgruß und einem Mittagssmahl nach der Sonntagsmesse.

14. DEZEMBER 2024

Recruiting-Video mit der Rettungswache Lage/Lippe geht online

Einen ganzen Tag lang – von der Übergabe der Frühschicht bis zum Abend – war die Malteser Rettungswache in Lage Schauplatz für das ambitionierte Videoprojekt. Ziel ist es, potentielle neue Mitarbeitende für die Malteser zu begeistern. Vor und hinter der Kamera haben die Mitarbeitenden zu dem großartigen Ergebnis beigetragen. Videograph Maik Meid hat die Ideen professionell und kreativ umgesetzt.

Zu sehen hier ➔



JANUAR

23. JANUAR 2025

Ein Fest zum Feiern und Danke sagen

Schon zum dritten Mal laden die Malteser Hospizdienste Dortmund und Schwerte in den Union Gewerbehof zum Neujahrsempfang ein. Gekommen sind auch dieses Jahr Ehrenamtliche aus der Hospizarbeit und Trauerbegleitung, hauptamtliche Mitarbeiterinnen sowie weitere Malteser und Unterstützer. Die Begrüßung nutzt Christina Motschull, kommissarische Gesamtleitung der Hospizdienste, um vor allem einen herzlichen Dank an das Ehrenamt zu richten, ohne dessen Einsatz, die Hospiz- und Trauerarbeit nicht denkbar wäre. Fast 100 Ehrenamtliche sind aktuell bei den Hospizdiensten tätig.



Foto: Martin Urner

25. JANUAR 2025

Begegnungscafé für Frauen in der Notunterkunft Lage-Hörste

Bewohnerinnen der NUK und ehrenamtliche Frauen der „aktivGrupp Hörste“ kommen bei Tee, Kaffee und Kuchen zu einem ersten Kennenlernen zusammen. Acht Frauen, drei aus der Türkei und fünf aus Syrien sind der Einladung gefolgt. Ihre 11 Kinder sind mit dabei und werden von Malteser Betreuerinnen in Empfang genommen, die Spiele, Malen und Vorlesen anbieten. Das Frauen-Begegnungscafé steht ganz im Zeichen der Integration. Mit einer Übersetzungs-App, Händen und Füßen und ganz viel herzlichem Lachen gelingt die Verständigung der deutschen, türkischen und syrischen Frauen.

FEBRUAR

19. FEBRUAR 2025

Wallfahrt macht Schule

Der Malteser Pilgerdienst startet ein Pilotprojekt mit dem KHWE-Bildungszentrum Weser-Egge. Sechs angehende Pflegefachkräfte des Bildungszentrums aus dem zweiten Ausbildungsjahr können dieses Jahr Wallfahrer mit Pflegebedarf nach Rom begleiten und betreuen. Diözesanarzt Albert Bosserhoff und die Bezirksbeauftragte für OWL, Marina Stork stellen das Angebot für die kommende Romwallfahrt im September vor.



Johanna Neugebauer
*Umfeldmanagerin
in der NUK Lage-Hörste*

Die herzliche und zugewandte Grundhaltung der Malteser macht es leicht, sich mit anderen für andere einzusetzen.

10. FEBRUAR 2025

Tag der Kinderhospizarbeit – Dortmund leuchtet grün

Wieder strahlen viele öffentliche Gebäude in grün, grüne Bänder werden an Fahrzeuge gebunden, Gebäck mit grünem Zuckerguss verkauft: der Aktionstag zur Solidarität mit Familien, in denen Kinder mit lebensverkürzenden Erkrankungen leben, lässt niemanden unberührt. Der ambulante Kinder- und Jugendhospizdienst der Malteser ist Mitorganisator und freut sich über die Solidaritätsbekundungen der Kolleginnen und Kollegen aus Paderborn.



MÄRZ

15. MÄRZ 2025

Malteser Café in Paderborn feiert 15-jähriges Bestehen

Die Malteser feiern mit rund 100 Gästen und den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern im historischen Rathaussaal. Dorthin hatte Bürgermeister Michael Dreier anlässlich des Jubiläums eingeladen. „Wir wollen ältere Menschen

aus ihrer Isolation holen und den Seniorinnen und Senioren in unserer Stadt einen schönen Raum bieten, in dem sie zu einem gemütlichen Miteinander zusammenkommen können“, sagt Monika Klein-Franze, von Anfang an die Initiatorin, Organisatorin und Herz des ehrenamtlichen Teams im Malteser Café.



19. MÄRZ 2025

Malteser erhalten Verdienstmedaille für außergewöhnliches Engagement

63 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer werden für ihren großartigen persönlichen Einsatz mit der Verdienstmedaille „pro merito melitensi“ UCRAINA ausgezeichnet. Mit dieser silbernen Medaille ehrt der Souveräne Malteser Ritterorden (SMRO) Menschen für „ihre herausragende Teilnahme“ im Rahmen der Malteser Ukrainehilfe. Die stellvertretende Diözesanleiterin Marion von Graes, der Vertreter des SMRO, Philipp Freiherr von Fürstenberg und Thomas Dornseifer, Generalvikar und ebenfalls Ordensmitglied, sprechen ihren tiefsten Dank für so viel Engagement und Hingabe aus.

21. MÄRZ 2025

Neuer Intensivtransportwagen für den Kreis Siegen-Wittgenstein

Nach knapp neun Jahren hat der alte Intensivtransportwagen (kurz ITW) ausgedient. Mit vielen Gästen feierten die Malteser die Einweihung des neuen und modernen Nachfolgemodells. Der Insivtransport ist der fachlich anspruchsvollste Einsatz im Rettungsdienst. Bei

diesen sogenannten Sekundärtransporten werden schwerstkranke Patienten unter intensivmedizinischen Bedingungen zwischen Kliniken transportiert – ohne dass während des Transportes ein Qualitätsverlust in der intensivmedizinischen Behandlung stattfinden darf. Der ITW bringt Patienten aus Krankenhäusern in Siegen-Wittgenstein zu der jeweiligen Uni- oder Spezialklinik in Nordrhein-Westfalen, Rheinlandpfalz oder Hessen.



Foto: Patrick Kaiser, Haas Autovermietung

28. MÄRZ 2025

Eine inspirierende Osteraktion für Jung und Alt

Im Rahmen ihrer „Wegbegleiteraktion“ laden die Malteser in Hagen Vorschulkinder der Kindertagesstätte „Rappelkiste“ und Senioren und Seniorinnen der Einrichtung Wohlbehagen Stadtblick ein, um gemeinsam eine unvergessliche und

generationenübergreifende Osteraktion zu erleben. Die Kinder und Senioren bemalen gemeinsam Osterkarten, basteln bunte Hasen und Schmetterlinge für die Fensterdekoration und gestalten Pflanzdosen aus gesammelten und weiß lackierten Konservendosen.



APRIL

10. APRIL 2025

Schirmfrau für die Malteser Hospizdienste

Barbara Brunsing, Bürgermeisterin und zweite Stellvertreterin des Dortmunder Oberbürgermeisters, ist die neue Schirmfrau der Malteser Ambulanten Hospizdienste. Mit ihr haben die Hospizdienste eine Mitstreiterin gewonnen, die mit dazu beitragen will, das wichtigen Thema der Hospiz- und Trauerarbeit in Dortmund noch sichtbarer zu machen. Parallel zur Zusage der Bürgermeisterin erhalten die Malteser Hospizdienste die Baugenehmigung zum Umbau neuer Räumlichkeiten in Dortmund-Huckarde: Hülshof – Das Malteser Hospiz- und Trauerzentrum kann endlich Realität werden.



Foto: Stadt Dortmund

30. APRIL 2025

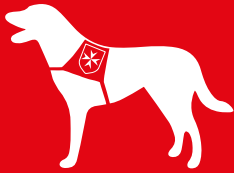
Social Media Kampagne Katastrophenschutz

Die Katastrophenschutz-Kampagne des NRW-Innenministeriums geht in die nächste Runde: „Bereit wie nie“ heißt es auf allen Kanälen. Mit unterschiedlichen Beiträgen bis Ende 2026 soll die Selbstschutzzfähigkeit der allgemeinen Bevölkerung gestärkt, die Vielfalt in den Reihen der Ehrenamtlichen geför-

dert und das Ehrenamt im Brand- und Katastrophenschutz weiter vorangebracht werden. Unterhaltsam und für alle Altersgruppen. Auch die Malteser sind mit eigenen Beiträgen dabei und drehen kleine Videoclips für die Sozialen Medien. Als Protagonisten agieren die Jugendlichen der Gütersloher Schüler-einheit vor der Kamera.



9



RETTUNGSHUNDE
IM EINSATZ

208

ERWACHSENE UND
KINDER IN DER
HOSPIZBEGLEITUNG

783

EHRENAMTLICH HEL-
FENDE IM KATASTRO-
PHENSCHUTZ

45

SOZIALE
DIENSTE IN
DER DIÖZESE

480

IN DER
MALTESER JUGEND AKTIVE



3.731

EHRENAMTLICH AKTIVE

3.500

SUPPENDOSEN AN
BEDÜRFTIGE



5.000

BEFÖRDERTE
PERSONEN
IM FAHRDIENST

137



BEHANDLUNGEN FÜR
MENSCHEN OHNE KRAN-
KENVERSICHERUNG

874

HAUPTAMTLICH
MITARBEITENDE

32.083

HELPERSTUNDEN IM
SANITÄTSDIENST



100

REANIMATIONS-
PUPPEN
„ANNE“ BEI ERSTE HILFE-KURSEN
IM EINSATZ

178.135

AUSGELIEFERTE
ESSEN IM
MENÜSERVICE

110

KINDER IN DER
KITA SCHATZINSEL

18.672

TEILNEHMENDE IN
ERSTE HILFE-KURSEN

764

EHRENAMTLICH TÄTIGE
IM SOZIALEN EHRENAMT

114

SCHUL-
BEGLEITUNGEN

57.014

EINSÄTZE IM
RETTUNGSDIENST



55.304

FÖRDERMITGLIEDER

2

NEUE HERZENS-
WUNSCHKRANKENWAGEN



7.479

ANSCHLÜSSE IM HAUSNOTRUF



Katastrophenschutz: Einsatz im Krisenfall

Der Malteser Katastrophenschutz kommt immer dann zum Einsatz, wenn vielen Menschen akut geholfen werden muss. Egal ob Naturkatastrophen, große Brände oder andere schwere Unglücksfälle, die ehrenamtlichen Einsatzkräfte helfen bei allen Ereignissen, in denen die Kräfte von Feuerwehr und Rettungsdienst nicht ausreichen. Organisiert in einzelnen Einsatzgruppen, sind unsere Helferinnen und Helfer Spezialisten in den Bereichen Sanitätsdienst, Technik, Betreuung und Kommunikation/Führung.

Zeitenwende als Herausforderung für den Katastrophenschutz

Nicht erst seit heute stellt der Katastrophenschutz in Nordrhein-Westfalen seine Schlagkraft in der überörtlichen Hilfe regelmäßig unter Beweis. Alleine im vergangenen Jahr waren zur Fußball – Europameisterschaft viele tausend ehren- wie auch hauptamtliche Einsatzkräfte in ganz NRW eingesetzt, um ein sicheres Fußballfest zu gewährleisten. Hieran waren auch wir Malteser aus der Diözese Paderborn umfangreich beteiligt.

Der Katastrophenschutz in Nordrhein-Westfalen wird in den kommenden Jahren umfassend weiterentwickelt. Die Ausstattung, Struktur und Organisation werden laufend fortentwickelt, um den Hauptgefahren wie Hochwasser, extreme Wetterlagen, große Unglücksfälle, aber auch den Anforderungen im immer mehr in den Fokus rückenden Zivilschutz besser begegnen zu können.



Einführung der Medizinischen Task Force (MTF) des Bundes

Die Einführung der Medizinischen Task Force (MTF) des Bundes für den Zivilschutz im Spannungs- und Verteidigungsfall in Nordrhein – Westfalen wird auch für uns Malteser eine bedeutende Veränderung unserer Mitwirkung im Bevölkerungsschutz darstellen.

Die MTF ist eine standardisierte, sanitätsdienstliche taktische Einheit mit Spezialfähigkeiten zum Einsatz im Spannungs- und Verteidigungsfall, sowie in der bundeslandübergreifenden Katastrophenhilfe. Sie wird zur Unterstützung und Ergänzung der Einheiten des Landeskatastrophenschutzes sowie des Sanitätsdienstes bei einem Massenansturm von Verletzten (MANV) eingesetzt.

Die MTF wird mit robusten Spezialfahrzeugen ausgestattet, die für den Zivilschutz und die medizinische Versorgung von Verletzten und Erkrankten vorgesehen sind. Erste geländegängige Krankenwagen haben wir in den Gliederungen Rietberg und Menden entgegennehmen dürfen. Weitere Fahrzeugkonzepte sind in der Planung, andere werden schon in naher Zukunft im Einsatz sein.

Wir Malteser spielen eine zentrale Rolle im Zivil- und Katastrophenschutz und werden auch in Zukunft maßgeblich zur Bewältigung von Krisen – auch unter veränderten Rahmenbedingungen – beitragen. Wir verfügen über gut ausgebildete, ehrenamtliche Helfer und sind mit unseren Einsatzeinheiten wesentlicher Bestandteil des landesweiten Gefahrenabwehr.

Derzeit widmen wir uns unserer zukünftig stärkeren Rolle im Zivilschutz durch Mitwirkung in den Aufstellungsstäben der MTF und der Vorbereitung unserer Führungskräfte und Helfer. Aber auch in der Vorbereitung der vielen haupt- und ehrenamtlich Tätigen, die sich in den anderen vielfältigen Diensten der Malteser engagieren. Denn unsere Aufgaben im Bevölkerungsschutz können nur dann effektiv bewältigt werden, wenn alle sich einbringen.

Der Malteser Hilfsdienst e.V. ist eine freiwillige Hilfsgesellschaft der deutschen Behörden im humanitären Bereich und wird ganzheitlich betrachtet. Im Falle großer Schadenereignisse, Katastrophen und im Zivilschutzfall wirkt der Malteser Hilfsdienst e.V. als Ganzes, um den Satzungszweck „Einsatz in Erster Hilfe, im Sanitäts- und Rettungsdienst, im Zivil- und Katastrophenschutz sowie in der Notfall- und Katastrophenhilfe jeder Art“ verwirklichen können. Dazu gehören alle Dienste der Malteser; seien es die Angebote des Sozialen Ehrenamts oder die der sozialunternehmerischen Dienste, wie der Menüservice oder Hausnotruf. Um dieses gemeinsame Wirken zu ermöglichen, konzentrieren wir uns auch darauf, Vorbereitungen für den unterstützenden Einsatz von Mitarbeitenden und Helfenden außerhalb der Einsatzdienste im Zivil- und Katastrophenschutz zu ermöglichen.



Tillman Castillo Romero
Leiter Notfallvorsorge

Mich bestärkt immer wieder der Eindruck, Teil einer unheimlich starken, leistungsfähigen und zutiefst menschlichen Gemeinschaft zu sein, in der man sich trefflich über allerlei Hürden aufregen kann, wenn es drauf ankommt aber ohne Wenn und Aber gemeinsam am richtigen Strang zieht.





KATASTROPHENSCHUTZ AB 13 JAHREN

Notfalleinsatz am Sägewerk – Jugendliche proben den Ernstfall

Katastrophenschutz ab 13? Geht das überhaupt? Die Malteser in Gütersloh machen es vor. Um Heranwachsende früh an den Katastrophenschutz heranzuführen und ein Bewusstsein für den Dienst an der Gesellschaft zu fördern, gibt es seit 2022 das Projekt „Schülereinheit“ für Jugendliche von 13 bis 18 Jahren. „Jeden Dienstagabend erarbeiten wir gemeinsam mit den Jugendlichen Inhalte aus dem Bereich Katastrophenschutz und Gefahrenabwehr. Sie erlernen Kompetenzen in Medizin und bekommen Einblicke in die Zusammenarbeit mit anderen Hilfsorganisationen, Polizei und Feuerwehr“, berichten Ilias Agelidakis und Marius Pahl, Initiatoren und Leitungsteam der Schülereinheit. Jede Woche treffen sich rund 20 Jugendliche am Standort der Gliederung Gütersloh, um sich auf die verschiedenen Szenarien des Katastrophenschutzes vorzubereiten. Und zu dieser Vorbereitung gehört nicht nur die Theorie. Um realistische Einsätze, inklusive Zeitdruck, schnellen Entscheidungen und unbekanntem Variablen zu üben, entwickeln die beiden Übungsleiter jährlich einen simulierten 24-Stunden Einsatz für die angehenden Katastrophenschützer.

So auch im September 2024: im Rahmen einer 24-Stunden-Übung wurde die Gütersloher Schülereinheit gemeinsam mit der Katastrophenschutz-Jugend der Malteser Warendorf zu einem MANV*-Einsatz alarmiert. In dem Szenario wurde ein schwerer Verkehrsunfall realistisch nachgestellt. Schauplatz war ein Sägewerk in der Nähe von Gütersloh. Die Erstversorgung von Verletzten, die Patientenablage und die Übergabe an Rettungswagen musste koordiniert und strukturiert ausgeführt werden. Selbst der Einsatzleitung, die die Übung kritisch begleitete und bewerten musste, war das Setting und die Location vorab nicht bekannt. Mit der Fahrt der „Patienten“ ins Krankenhaus und der anschließenden Einsatznachbesprechung endete diese herausfordernde Übung. „Das ersteintreffendes Rettungsteam hat den Einsatz souverän organisiert und die Versorgung der Verletzten gut koordiniert“, sagt Einsatzleiter Thorsten Heß und freut sich mit Ilias Agelidakis über das Engagement und die Begeisterung der Jugendlichen. Ilias und Marius planen schon, welche neuen Herausforderungen sie in der nächsten 24-Stunden-Übung einbauen werden. Wir sind gespannt! Alle Schüler sind einen Schritt weiter auf ihrem Weg zum Katastrophenschützer, wo sie ab 18 Jahren auch an realen Einsätzen teilnehmen können. Sie werden dringend gebraucht.



Ilias Agelidakis
Rettungssanitäter/
Schülereinheit Gütersloh

Gerade durch die Freundschaften im Ehrenamt machen mir meine Tätigkeiten dort besonders Spaß. Außerdem sehe ich in meiner Leitungsfunktion in der Jugendarbeit, wie unsere Jugendlichen sich stetig weiterentwickeln. Zu wissen, dass aus ihnen unsere zukünftigen Helferinnen und Helfer im Katastrophenschutz werden, motiviert mich sehr.

Das Projekt ist mittlerweile auch über die Grenzen Güterslohs hinaus bekannt. Ende 2024 hat die Gütersloher Schülereinheit den zweiten Platz beim Förderpreis „Helfende Hand“ des Bundesinnenministeriums in der Kategorie „Nachwuchsarbeit“ belegt.

NEUN

Jugendliche der Schülereinheit bei der Übung

3 Monate

wurde mit der Planung der Übung im Voraus angefangen

13 Jahre

jüngste Teilnehmerin

Teilnahme an insgesamt

25 Rettungsdienst-einsätzen

durch Mitglieder der Schülereinheit, davon ein Großeinsatz (ManV)

ZWEI

Schminkprofis, die die Verletzten geschminkt haben





„Dich schickt der Himmel“ *Hilfe für Helfer – Psychosoziale Notfallversorgung im Katastrophenschutz*

Drei Tage am Stück verbringen Yvonne Deimel (46) und ihre Kollegen 2021 in der Nähe von Euskirchen. Untergebracht in einer Jugendherberge, die glücklicherweise auf einem Berg liegt. Warum ist das relevant? Dieser Sommer war durch so heftige Überschwemmungen geprägt, dass ganze Häuser zerstört werden, Autos wie Spielzeuge durch die Straßen rutschen. Die Jugendherberge ist auf ihrem geschützten Berg eine der wenigen Einrichtungen, die in ihren Abläufen noch immer funktioniert. Viele Malteser Kollegen sind im gesamten Katastrophengebiet im Einsatz. Sie versorgen Betroffene, leisten als Ersthelfer medizinische Hilfe.

Doch in einer solchen Ausnahmesituation reichen medizinische und technische Hilfeleistungen allein nicht aus. Dann kommen

Yvonne Deimel und ihre Kollegen zum Einsatz. Nach der Grundausbildung im Katastrophenschutz haben sie mehrere Weiterbildungen im Bereich Psychosoziale Notfallversorgung gemacht und sich seitdem stetig weitergebildet. Sie alle sind da, um sowohl die betroffenen Menschen als auch die helfenden Haupt- und Ehrenamtlichen bei der Verarbeitung von solch belastenden Ereignissen oder schweren Unglücksfällen zu unterstützen. Dabei ist ihre Expertise im Akutfall genauso gefragt wie bei der anschließenden Verarbeitung eines Einsatzes oder Unglückes. In diesem besonderen Fall der massiven Überschwemmung 2021 ist vor allem Zuhören gefragt. Viele Betroffene sind von dem für sie irrealen Ereignis überrollt. Sie schildern den Helfenden ihre Eindrücke und Erlebnisse, auch um sie selbst verstehen zu können. Was Yvonne dabei

auffällt: So schwer das Unglück und der Verlust von Hab und Gut die Menschen getroffen hat, sie wird trotzdem auf einen Kaffee eingeladen. In dieser Ausnahmesituation halten sich die Betroffenen auch an Alltagssituationen fest, um Normalität zu wahren. Viele Einsätze bleiben auch den Helfern lange im Kopf. „Dich schickt der Himmel“, wird ihr während ihres Einsatzes in der Flutkatastrophe gesagt. Bis heute kann sie sich an die Aussage erinnern. Sie unterstreicht, wie wichtig ihre Aufgabe vor Ort ist und die Arbeit auch gesehen wird.



Kein Einsatz gleicht dem anderen, und auch jeder Mensch geht mit Extremsituationen anders um. Es erfordert Erfahrung und ein besonderes Einfühlungsvermögen im Umgang mit Menschen. Yvonne übt dieses Ehrenamt bei den Maltesern seit 2017 aus. Zusätzlich hat sie auch eine Ausbildung als Seelsorgerin. Als Teil des PSU-Teams (Psychosoziale Unterstützung) des Kreises Soest wird sie als Malteserin bei akuten Einsätzen und auch bei der Nachsorge von Helfern gerufen. Sie ist dabei, wenn Feuerwehr und andere Helfer Schwerverletzte bergen, Brände löschen und an ihre Grenzen gehen. Sie bietet ihre Hilfe direkt an – in Gruppengesprächen oder auch Spaziergängen zu zweit - ist aber auch im Nachgang immer erreichbar. Denn viele Helfer erfassen erst Wochen später, was der Einsatz in ihnen auslöst. Schlaflosigkeit, Magen- und Kopfschmerzen, ständige Bilder im Kopf. All das ist normal und der Helfer kann dann auf Hilfe zählen. Hier setzt seit einiger Zeit ein Umdenken ein. Zum großen Glück rückt die Psychosoziale Notfallversorgung immer weiter in den Fokus, gerade auch bei den Wach- und Einsatzleitern von Feuerwehr und Hilfsorganisationen. Es wird nicht mehr als Schwäche gesehen, Hilfe bei der Verarbeitung anzunehmen und auch bewusst einzufordern. Keiner muss und darf bei den Einsätzen über seine persönlichen Grenzen gehen. Da heißt es

auch in manchen Situationen die Empfehlung zu geben, den Helfer bewusst aus einer akuten Situation herauszunehmen. Gerade bei jungen Helfern, die beispielsweise erstmalig einen Todesfall erleben. Auch Yvonne und ihre Kollegen haben rund um die Uhr Anspruch auf Hilfe: im Malteser Netzwerk sind 24/7 Menschen erreichbar, die auch ihr bei Bedarf Hilfe und Gespräche anbieten. Allein das Wissen, sich jederzeit melden zu können, gibt ihr eine enorme Sicherheit in ihrer Aufgabe. Nach intensiven und belastenden Einsätzen zieht auch sie sich im Nachgang auch manchmal zurück, um wieder Ruhe zu finden und das Erlebte zu erfassen.

Ausgebildete Kräfte im Bereich Psychosoziale Notfallversorgung sind gefragt: Yvonne ist mindestens monatlich im Einsatz, oft ist es deutlich häufiger. Immer mit dabei auf dem Weg zum Einsatz: Koffeinhaltige Getränke und auch Süßigkeiten, um den Start in ein Gespräch zu ebnet.

Daran gedacht, aufzuhören, hat sie noch nie. Ihre Einsätze und Aufgaben haben ihr gezeigt: „Ich kann meine Grenzen erweitern und kann vielen Belastungen standhalten. Was mir dabei hilft, ist auch meine Arbeitskleidung. Sie schützt mich und identifiziert mich als Teil der helfenden Gruppe. Das gibt mir ein Gefühl von Stärke und Unterstützung.“

Durch ihre Expertise ist Yvonne auch Teil des Einsatznachsorgeteams der Malteser in der Diözese Paderborn. Bei Bedarf an Hilfe von Helfern kann die Unterstützung des Teams jederzeit diözesanweit angefordert werden.





Rückendeckung vom Arbeitgeber

Lucas Beimel ist Einsatzsanitäter bei den Maltesern in Brakel. Er erzählt, wie er zu seinem Ehrenamt kam und wie ihn sein Arbeitgeber – die Ambit Group – dabei unterstützt. Denn eins ist klar, wenn der Melder geht, muss Lucas alles stehen und liegen lassen und sich bei seiner Einheit melden. Der Online-Redaktion seines Arbeitgebers hat er dieses Interview gegeben (leicht gekürzte Version).

Frage: Kannst du uns kurz erklären, warum du dich ehrenamtlich engagierst und was genau man im Ehrenamt lernen kann?

Antwort: Ich engagiere mich ehrenamtlich, weil ich gerne Teil einer eingeschworenen Truppe bin, die anderen Menschen helfen will. Außerdem macht mir die Gemeinschaft einfach Spaß, und ich schätze die vielfältigen Lernmöglichkeiten im Ehrenamt – sei es fachlich oder zwischenmenschlich. Gerade war ich bspw. wieder auf einer zweitägigen Weiterbildung in Dortmund. Im Ehrenamt lernt man nicht nur fachliche Komponenten, sondern auch Teamwork und alles, was es an zwischenmenschlichen Fähigkeiten so gibt. Ich empfinde alle meine Erfahrungen bisher als wertvoll und die Kontakte zu anderen Ehrenamtlichen immer sehr angenehm.

Frage: Was machst du ehrenamtlich?

Antwort: Ich bin bei den Maltesern in Brakel im Katastrophenschutz als Einsatzsanitäter tätig. Das ist eine interne Ausbildung von uns, die sich inhaltlich stark am Niveau eines Rettungshelfers orientiert. Das ist sozusagen die erste Stufe im Rettungsdienst – nur ohne eine staatliche Prüfung.

Frage: Wie sieht deine Aufgabe bei den Maltesern aus?

Antwort: Als Einsatzsanitäter kümmere ich mich um die Erstversorgung bei Sanitätsdiensten und decke einen breiten Aufgabenbereich ab – von Geräteaufbau bis zur Versorgung von Verletzten. Im Katastrophenfall arbeiten wir auch mit anderen Organisationen zusammen, um Menschen zu evakuieren oder den Transport von Verletzten zu übernehmen. Unser Einsatzbereich ist vielfältig – wie zum Beispiel bei der EM letzten Sommer. Dazu üben wir regelmäßig, um gut auf den Ernstfall vorbereitet zu sein.

Hier geht es zu dem ganzen Interview: ➔



Frage: Wie bist du dazu gekommen, bei den Maltesern ehrenamtlich im Einsatz zu sein?

Antwort: Ich bin durch meine Schule zum Ehrenamt gekommen. Der Schulsanitätsdienst wurde über die Malteser organisiert, und so habe ich als Schulsanitäter begonnen. Später bin ich zu den Maltesern gewechselt und habe dort Fortbildungen absolviert. Wegen meines Studiums habe ich jetzt 3 Jahre lang eine Pause eingelegt und bin jetzt seit Anfang des Jahres wieder aktiv.

Frage: Wie unterstützt dich dein Arbeitgeber bei deinem Vorhaben?

Antwort: Ich konnte das Thema mit dem zuständigen Kollegen besprechen. Er hat sich dann um den Rest gekümmert, um meine Freistellung für die EM zu regeln. Das ist ein absoluter Glücksfall, ehrenamtlich tätig zu sein und gleichzeitig für eine Firma zu arbeiten, die NPOs unterstützt! Auch meine Kunden kennen das Thema und schätzen meinen Einsatz in solchen Fällen. Die Ambit Group hat von Anfang an Verständnis für meine Ambition gezeigt, im Katastrophenschutz zu arbeiten, und auch dafür, dass ich im Ernstfall spontan weg wäre.



Stadtbeauftragte in den Gliederungen

Malteser vor Ort

Altenbeken

Schwaneyer Str. 51
33184 Altenbeken
Tel. (0 52 55) 34 39 648
Sonja Naujocks

Arnberg-Meschede

Ruhrstr. 74 a
59821 Arnberg
Tel. (0 29 31) 757 17 50
Heiner Westermann

Bad Laasphe

Bachweg 2
57334 Bad Laasphe
Tel. (0170) 229 69 72
Michael Hermann

Balve

Sauerlandstr. 8-12
58802 Balve
Tel. (0 23 75) 91 01 06
Kristina Stadelhofer

Bielefeld

Vogelruth 15 a
33647 Bielefeld
Tel. (0157) 713 240 93
Tobias Möhlen

Borchen

Wehrstr. 12
33178 Borchen
Tel. (0151) 103 366 77
Andreas Berlage

Brakel

Nieheimer Str. 38
33034 Brakel
Tel. (0 52 72) 54 27
Caspar von Haxthausen

Büren

Neubrückenstr. 7
33142 Büren
Tel. (0160) 410 39 05
Regina Franz

Dortmund

Franziusstr. 95
44147 Dortmund
Tel. (0 231) 982 32 00
Thomas Ohm

Emscher-Ruhr

In der Wanne 19
44581 Castrop-Rauxel
Tel. (0 23 05) 66 05
Christian Wehr

Freudenberg

Friedenshortstr. 13
57258 Freudenberg
Tel. (0 271) 856 11
Reinhard Biehl

Fröndenberg

Ardeyer Str. 12
58730 Fröndenberg/Ruhr
Tel. (0171) 646 50 17
Thorsten Helmke

Geseke

Ernst-von-Bayern Str. 34
59590 Geseke
Tel. (0 29 42) 12 34
Dieter Ritz

Gütersloh

Werner-von-Siemens Str. 28
33334 Gütersloh
Tel. (0 52 41) 70 88 421
Thorsten Heß

Hagen

Boeler Str. 94
58097 Hagen
Tel. (0 23 31) 989 30
Daniel Kwauka

Herne

Kronenstr. 27
44625 Herne
Tel. (0 23 23) 147 84 44
Christian Wehr

Herzebrock-Clarholz

Röntgenstr. 17
33378 Rheda-Wiedenbrück
Tel. (0151) 166 158 70
Sandra Saatz

Hövelhof

Gütersloher Str. 39
33161 Hövelhof
Tel. (0171) 329 11 05
Norbert Franze

Höxter

Corveyer Allee 2
37671 Höxter
Tel. (0172) 959 13 44
Maximilian Hartinger

Iserlohn-Menden

Körnerstr. 30
58706 Menden
Tel. (0176) 272 299 44
Sabrina Grube

Lage

Am Wursteckrug 4
32791 Lage
Tel. (0 52 32) 69 11 67
Tobias Thoren

Lennestadt

Brachter Str. 32
57368 Lennestadt
Tel. (0 27 25) 74 82
Christian Schmitte

Lippstadt

Ginsterweg 16
59557 Lippstadt
Tel. (0 29 41) 170 02
N.N.

Netphen

An der Netphen 61
57250 Netphen
Tel. (02738) 307 890
Michael Heinelt

Olpe

Olper Hütte 5 f
57462 Olpe
Tel. (0 27 61) 25 15
Martin Burghaus

Olsberg

Ruhrstr. 16
59939 Olsberg
Tel. (0170) 778 81 25
Linus Wagner

Paderborn (Kreis)

Am Abdinghof 11
33098 Paderborn
Tel. (0 52 51) 88 12 14
Michael Dreier

Paderborn (Stadt)

Karl-Schurz-Str. 30
33100 Paderborn
Tel. (0 52 51) 777 460
Stefanie Friemuth

Rheda-Wiedenbrück

Röntgenstr. 17
33378 Rheda-Wiedenbrück
Tel. (0 52 42) 90 93 56
Sandra Harms

Rietberg

Konrad-Adenauer-Str. 22
33397 Rietberg
Tel. (0 52 44) 927 40 20
Sabrina Kudera

Schwerte

Rosenweg 75
58239 Schwerte
Tel. (0 23 04) 175 88
Jörg Flamme

Siegen (Kreis)

Leimbachstr. 10
57074 Siegen
Tel. (0 271) 856 11
Reinhard Biehl

Siegen (Stadt)

Leimbachstr. 10
57074 Siegen
Tel. (0176) 223 536 84
Olaf Pohlmann

Steinheim

Hospitalstr. 7
32839 Steinheim
Tel. (0 52 33) 88 80
Dirk Niggemann

Warstein

Paul-Gerhardt-Str. 18
59581 Warstein-Belecke
Tel. (0 29 02) 711 44
Astrid Lepa

Wenden

Hubertusstr. 65
57482 Wenden
Tel. (0 27 62) 40 74 70
Ludger Kiermaier

Werl/Soest

Kapellenweg 7
59457 Werl
Tel. (0 29 22) 80 65 65
Gehard Teichert

Bezirksbeauftragte

Ruhrgebiet/Hellweg

Thorsten Helmke
Tel. (0171) 646 50 17

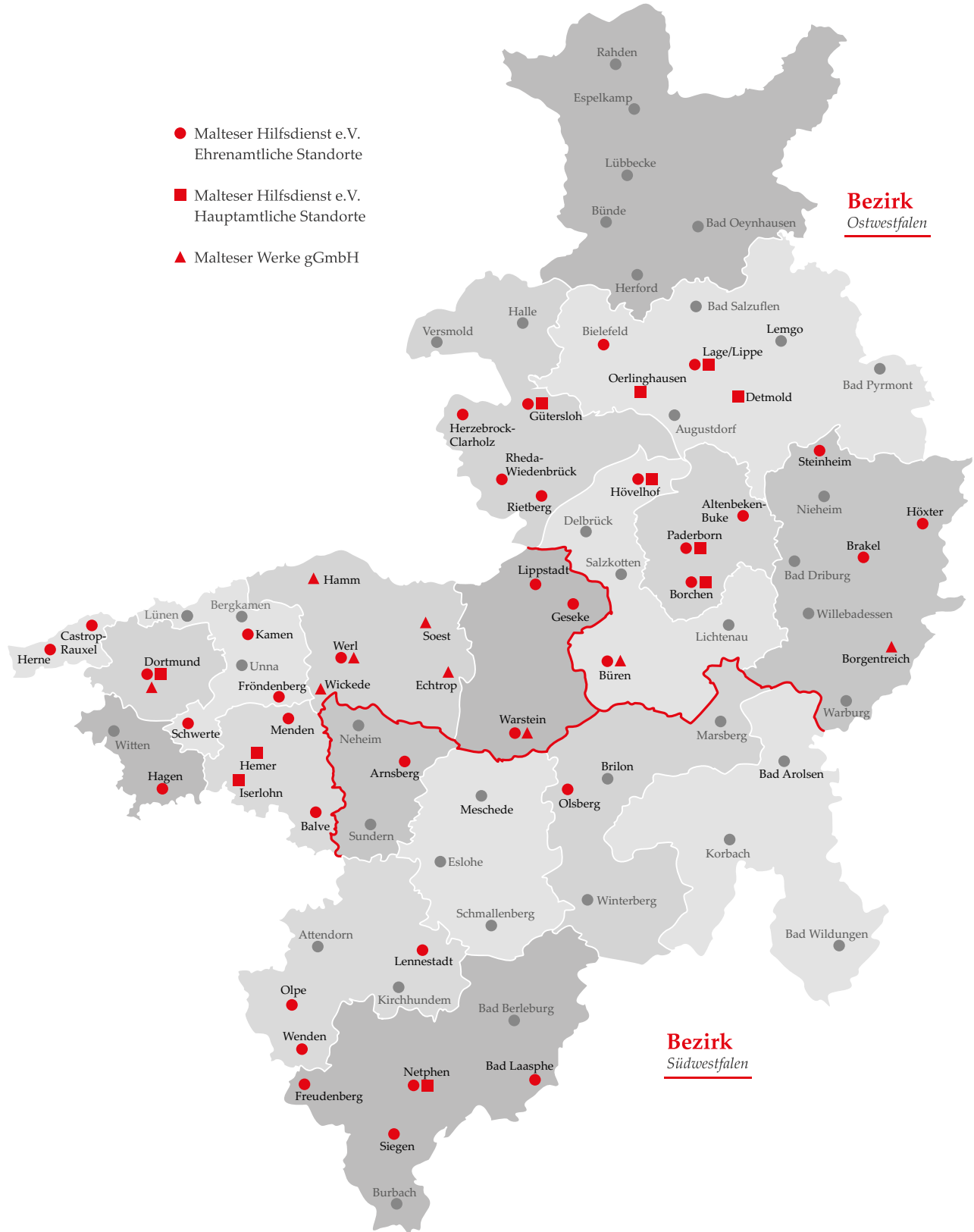
Ostwestfalen

Marina Stork
Tel. (0170) 167 22 95

Südwestfalen

Reinhard Biehl
Tel. (0 271) 856 11

Malteser Erzdiözese Paderborn



Diözesanvorstand

Wolfgang Penning

Diözesanleiter

Jakob Graf von Landsberg-Velen

stellv. Diözesanleiter

Marion Freiin von Graes

Diözesanoberin und
stellv. Diözesanleiterin

Johanna Gräfin von Brühl

stellv. Diözesanoberin und
stellv. Diözesanleiterin

Siegfried Krix

Diözesan- und Bezirksgeschäftsführer

Msgr. Prof. Dr. Peter Schallenberg

Diözesanseelsorger

Albert Bosserhoff

Diözesanarzt

Dr. Thomas Witt

Vorsitzender des Diözesan-Caritasrates

Barbara Franze

Helfervertreterin

Kristina Stadelhofer

Helfervertreterin

Christian Wehr

Helfervertreter

André Limberg

Helfervertreter

Andreas Berlage

Vertreter der Ortsbeauftragten

Sophie Henksmeier

Diözesanjungendsprecherin

Jürgen Plöger

Ehrenamtlicher Diözesan-Auslandsbeauftragter

Patrick Hofmacher

Leiter geistliches Zentrum

Lars Wilger

stellv. Diözesangeschäftsführer

Thomas Renzel

Diözesanreferent Pastoral (ehrenamtlich)

Caspar von Haxthausen

Diözesanfinanzkurator

Kim Alexander Vogt

Beratend im Diözesanvorstand als Leiter Einsatzdienste

Ralf Wilczek

Beratend im Diözesanvorstand als Abteilungsleiter

Malteser Werke

Geschäftsführung

Siegfried Krix,

Diözesan- und Bezirksgeschäftsführer

Lars Wilger,

stv. Diözesangeschäftsführer

Julian Schild,

stv. Bezirksgeschäftsführer

Sonja Burgund,

Assistentin der Geschäftsführung



Sophie Henksmeier

Diözesanjungendsprecherin

Ich erlebe in der Malteser Jugend immer wieder, wie schön es ist, zusammen etwas zu bewirken. Wir stemmen Krisen gemeinsam und können aus Fehlern lernen. Jeder erhält bei uns den Raum, den er braucht und die Chance, daran zu wachsen.



Foto Credit M. Kirchner

Referate und Verwaltung

Martin Arndt, Diözesanreferent Fundraising

Heike Breitrück, Diözesanreferentin Hospiz, Gesamtleitung
Ambulanter Kinder, Jugend- und Erwachsenenospizdienst

Anke Buttchereit, Diözesanreferentin Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Tillman Castillo Romero, Diözesanreferent Notfallvorsorge

Martin Dörstelmann, Leiter Bildungszentrum Westfalen

Thorsten Heß, stv. Diözesanreferent Notfallvorsorge

Rieke Hölscher, stv. Diözesanreferentin Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Patricia Hohenberger, Diözesanreferentin Soziales Ehrenamt,
Diözesankoordinatorin Prävention

Volker Horenkamp, Diözesanreferent Auslandsdienst

Maik Limmer, Projektkoordinator Immobilien

Christina Motschull, stv. Gesamtleitung Ambulanter Kinder,
Jugend- und Erwachsenenospizdienst

Raimund Neuhaus, Diözesanreferent Ehrenamt

Thomas Renzel, ehrenamtlicher Diözesanreferent Pastoral

Christian Schlichter, Diözesanreferent Fundraising/
Mitglieder und Altkleider

Stefanie Sültemeyer, Diözesanreferentin Fundraising

Sara Triebler-Waters, Diözesanreferentin Jugend und
Schulsanitätsdienst

Karina Wächter, Diözesanreferentin Ausbildung

Eva Willaschek, Diözesanreferentin Fundraising

Verwaltung:

Nicole Föllner, Verwaltungsleitung

Annalena Haselhorst, Verwaltungsmitarbeiterin

Andrej Heinz, Verwaltungsmitarbeiter

Holger Hensel, Verwaltungsmitarbeiter

Peter Katze, stv. Verwaltungsleitung

Maria Teresa Lange, Verwaltungsmitarbeiterin

Dennis Pahlke, Verwaltungsmitarbeiter

Viktoria Peters, Verwaltungsmitarbeiterin

Stefanie Sander, Verwaltungsmitarbeiterin



Katastrophenschutz mit Herz und Verstand

Bereit, wenn jede Minute zählt

Wenn das Wasser steigt, der Strom ausfällt oder Menschen in akuter Not sind – dann zählt jede Minute. Und dann sind wir Malteser da. In der Erzdiözese Paderborn engagieren sich über 3.700 Ehrenamtliche und 900 Hauptamtliche für den Schutz und die Versorgung der Bevölkerung – mit Herz, Verstand und modernster Technik.

Die Flutkatastrophe im Ahrtal hat gezeigt, wie schnell aus Alltag Ausnahmezustand werden kann. Auch in unserer Region – etwa in Hagen oder Paderborn – haben Unwetter und Stromausfälle die Verletzlichkeit unserer modernen Infrastruktur offengelegt. In solchen Momenten braucht es Menschen, die helfen – medizinisch, menschlich, verlässlich.

Technik, die Leben rettet

Damit Hilfe schnell und gezielt ankommt, investieren die Malteser kontinuierlich in moderne Ausrüstung.

Dazu gehören:

- **Mobile Einsatzleitzentralen**, die auch bei Stromausfall einsatzbereit bleiben
- **Behandlungsanhänger**, die wie rollende Notaufnahmen funktionieren
- **Drohnen**, die in unübersichtlichem Gelände die Lage sondieren oder vermisste Personen aufspüren

Diese Technik ist kein Selbstzweck – sie rettet Leben. Doch sie muss auch gewartet, geschult und im Ernstfall sicher beherrscht werden.

Gemeinsam stark – für morgen vorbereitet

Regelmäßige Übungen, auch mit internationalen Partnern, machen Teams der Malteser stark für den Ernstfall. Denn wenn jede Minute zählt, muss jeder Handgriff sitzen. Prävention ist dabei ein zentrales Element: Notfallpläne, Schulungen und die enge Zusammenarbeit mit anderen Akteuren stärken die Krisenkompetenz in der Gesellschaft.

Die Anforderungen an den Katastrophenschutz wachsen stetig – sei es der Klimawandel, Migration oder neue Bedrohungslagen. Umso wichtiger ist es, vorbereitet zu sein. Wir Malteser arbeiten kontinuierlich daran, unsere Strukturen zu verbessern und unsere Helferinnen und Helfer bestmöglich auszubilden. **Denn unsere Hilfe beginnt nicht erst im Notfall – sie beginnt mit der Vorbereitung.**

Ihre Spende – eine gute Investition in die Krisenvorsorge

Damit die Malteser auch in Zukunft schnell und wirksam helfen können, braucht es Ihre Unterstützung. Jede Spende hilft, Leben zu retten – in Ihrer Nachbarschaft und darüber hinaus.

**Schon mit kleinen Beträgen können Sie
Großes bewirken:**

- **15 €** für Ausbildungsstunden freiwilliger Helfer
- **45 €** für die Ausrüstung unserer Katastrophenschützer
- **100 €** für große Anschaffungen wie Generatoren oder Behandlungsanhänger

Danke, dass Sie helfen, zu helfen.



Malteser Hilfsdienst e.V., Pax-Bank
IBAN: DE37 3706 0120 1201 2160 16
BIC / S.W.I.F.T: GENODED1PA7

HERAUSGEBER

Malteser Hilfsdienst e.V. Erzdiözese Paderborn | Kamp 22 | 33098 Paderborn
www.malteser-paderborn.de

Folgen Sie uns auch bei Facebook, Instagram und Spotify:

